

„Gleiche Chance für alle“

In der Volksschule Langenhart gibt es seit Herbst 2023 die Ganztageschule mit getrennter Abfolge.

VON ULRIKE PLANK

ST. VALENTIN. Note 4,5 von 5 für die Ganztageschule (GTS) in der Volksschule Langenhart: Das ist die erste Zwischenbilanz, quasi das Semesterzeugnis, ein halbes Jahr nach der Einführung. „Bei der Umfrage unter Kindern und Eltern ist die Notenskala umgekehrt zu den Schulnoten – das ist also für uns das schönste Zeugnis. Jedes Kind soll die gleichen Chancen haben und mit der GTS leisten wir unseren Beitrag dazu“, freut sich SP-Bürgermeisterin Kerstin Suchan-Mayr. Sie betont die Flexibilität des Angebotes: „Ich muss mich

nicht fünf Monate vorher anmelden, es geht auch kurzfristig, wenn man einmal länger arbeiten muss.“ Im Zuge der Schulsanierung konnten drei Räume für die GTS im Untergeschoß geschaffen werden. „Zum Start setzen wir auf die getrennte Abfolge, später vielleicht auch auf die verschränkte“, erklärt Andrea Prohaska, Stadträtin für Bildung.

Von Yoga bis Breakdance

66 von insgesamt 160 Kindern nutzen das Angebot derzeit. Die Anmeldung ist für ein bis fünf Wochentage möglich, zwischen 13.50 und 16.50 Uhr gibt es fünf Abholzeiten, die Tarife sind sozial gestaffelt. Betreut werden die Kinder nach dem Mittagessen, das vom Gasthaus Pillgrab geliefert wird, und der Lernzeit von den Freizeitpädagoginnen Elisabeth Reisinger, Doris Hametner und



Gemeindepolitik, Schule und Eltern ziehen eine positive Zwischenbilanz über das Projekt Ganztageschule an der VS Langenhart. Foto: BR5/Ulrike Plank

Elke Mitis. Kinderyoga, Tischtennis, naturwissenschaftliche Workshops, Breakdance, Fußball und mehr zählen zu den Freizeitangeboten. Trägerverein der Nachmittagsbetreuung (NaBe) ist das „Institut für Soziale Kompetenz“ unter Peter Leeb: „Wir betreuen 25 Schulen in Oberösterreich, St. Valentin ist die erste Schule in Niederösterreich. Jeder in die NaBe in-

vestierte Euro kommt zehnfach zurück. Die sozialen Kontakte und die Hausübungsbetreuung sind ein großer Gewinn für die Kinder.“ Das merke man auch an den Noten, sagt Direktorin Barbara Aschauer: „Die Leistungen haben sich verbessert. Die GTS fungiert hier als Nachteilsausgleich, besonders bei jenen, die daheim nicht so viel Unterstützung haben.“